

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/024/2025/I-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	27.05.2025	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	19.06.2025	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2025 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31.03.2025

Information:

Erläuterungen Quartalsbericht – I. Quartal 2025

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 31. März 2025 im Vergleich zum Plan ein insgesamt ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel weisen geringe Abweichungen gegenüber dem Plan auf.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 569 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 26 Prozent und sind 34 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 23 Prozent des Planansatzes. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Zu-Gast/Kooperationsveranstaltungen um 40 TEUR höher und liegen gegenüber dem Plan bei 36 Prozent. Demgegenüber steht ein erhöhter Aufwand von 17 TEUR (gebucht unter Materialaufwand).

Umsatzerlöse und Besucherzahlen schwanken im Jahresverlauf spielplanbedingt. Zum Berichtszeitpunkt lässt sich feststellen, dass z.B. im April 2025 erheblich mehr Zuschauer erreicht und in der Folge Umsatzerlöse erzielt werden konnten als im April 2024.

- **Sonstige Umsatzerlöse**

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen gegenüber dem Plan bei 47 Prozent und sind im Vergleich zum Vorjahr um 7 TEUR höher. Hier handelt es sich unter anderem um die Position Vermietung.

- **Zuschüsse/Betriebsmittel**
Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmitteln liegt mit 5.830 TEUR gegenüber dem Plan bei 25 Prozent und ist planmäßig 330 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 24. Mai 2024 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt.
-
- **Sonstige betriebliche Erträge**
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 26 Prozent des Planansatzes und sind um 44 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei handelt es sich um Zuwendungen der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theater für die CD-Produktion „Musik aus der Bauhausstadt Dessau“ und die Inszenierung „Was bleibt. Das Leben der Familie Cohn“. Weiterhin ist hier die Entwertung von Gutscheinen enthalten, die während der Covid-Pandemie ausgegeben und nicht eingelöst wurden.
- **Materialaufwand**
Der Materialaufwand liegt bei insgesamt 23 Prozent des Planansatzes und 134 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt dabei mit 11 TEUR im Vergleich zum Plan bei 5 Prozent. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 22 Prozent des Planansatzes und 47 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt spielplanbedingt bei 32 Prozent und ist um 86 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Dies resultiert insbesondere aus dem geplanten Aufwand für Honorare im Bereich Bühnen- und Kostümbild sowie Choreographie.
-
- **Personalaufwand**
Der Personalaufwand liegt mit 22 Prozent im Plan und ist um 217 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die geplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2025 auskömmlich sind.
- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 28 Prozent des Planansatzes und fallen um 41 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt aus. Mehraufwendungen sind insbesondere im Energiebereich zu verbuchen. Weitere Mehraufwendungen betreffen die Bereiche Gebäudeunterhaltung, Reinigung, Wartung, Hard- und Software, Werbung und Arbeitsschutz.
- **Zinsen und ähnliche Erträge**
Durch die kurz- bzw. mittelfristige Anlage der in der zweckgebundenen Rücklage gebundenen Finanzmittel konnten Zinsen in Höhe von 12 TEUR erwirtschaftet werden.
- **Investitionen**
Aufgrund eines Schreibens des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 28. Februar 2025 musste die Theaterleitung die für das Jahr 2025 vorgesehene Investitionsplanung für das Anhaltische Theater Dessau unterbrechen. In der Folge mussten die aus Sicht der Theaterleitung als unaufschiebbar und

unabweisbar zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes angesehenen Investitionsvorhaben von der Stadt Dessau-Roßlau bestätigt werden. Zum Berichtszeitpunkt wurden so Investitionsmittel in Höhe von 394 TEUR für das Anhaltische Theater Dessau freigegeben. Daraus wurden im ersten Quartal notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 45 TEUR getätigt. Dabei handelt es sich insbesondere um die notwendige Erneuerung tontechnischer Anlagen, den Einbau eines gesetzlich vorgeschriebenen Fettabscheiders und die damit verbundene Errichtung einer Hebeanlage inklusive Entlüftung.

- Bezüglich der bereits seit Jahren thematisierten Sanierung der Lüftungsanlage im großen Haus werden aktuell erste Vorbereitungsarbeiten umgesetzt. Daneben ist der Sanierungsstau auch in anderen Teilen des Gebäudes erheblich (Sanitäreanlagen Zuschauerhaus, Teppichböden und Wände der Zuschauerfoyers, Fassade und Dachflächen des großen Hauses etc.). Zum Berichtszeitpunkt befindet sich die Theaterleitung im intensiven Austausch mit der Stadt bezüglich der möglichen Inanspruchnahme von Förderprogrammen zur Sanierung des Daches sowie der Fassaden des großen Hauses am Friedensplatz.

- **Sonstiges**

Das Anhaltische Theater sieht sich auch weiterhin Materialkostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters sowie erheblichen Steigerungen im Dienstleistungsbereich gegenüber. Parallel ist die weitere Entwicklung der Kosten für Heizung und Strom ungewiss.

Am 06. April 2025 haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf einen Tarifabschluss im Bereich TVÖD geeinigt. Es ist davon auszugehen, dass dieser Tarifabschluss in weiten Teilen auf die anderen am Anhaltischen Theater vorhandenen Tarifbereiche übertragen wird. Der Tarifabschluss umfasst eine lineare Entgelterhöhung von 5,8 % in zwei Schritten sowie weitere Verbesserungen im Bereich der Sonderzahlungen. Die Laufzeit des Tarifabschlusses beträgt 27 Monate ab dem 01. Januar 2025 bis mindestens zum 31. März 2027. Obwohl die konkreten Übertragungsregelungen noch nicht vorliegen, ist zum Berichtszeitpunkt davon auszugehen, dass die im Wirtschaftsplan im genannten Zeitraum eingeplanten Mittel ausreichend sind, um den Anforderungen der tariflichen Regelungen zu genügen. Nicht absehbar sind momentan die Auswirkungen des im Tarifabschluss enthaltenen Zeit-statt-Geld-Wahlmodells, das Beschäftigten ab 2026 die Möglichkeit eröffnet, Teile der Jahressonderzahlung in bis zu drei freie Tage zu tauschen.

Der aktuelle Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Zuwendungszeitraum 2024-2028 schafft für das Anhaltische Theater gute Voraussetzungen, auf dem bisherigen künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung der geltenden 90% Teilzeitregelung weiterzuarbeiten.

Gemäß der 2. Protokollnotiz zu § 2 des Zuwendungsvertrages stimmen Stadt und Land in dem Ziel überein, die momentan geltende 90% Teilzeitregelung spätestens zur Förderperiode ab 2029 wieder aufzulösen und zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzukehren. Insbesondere aufgrund hoher Defizite beim Städtischen Klinikum hat sich die Haushaltslage der Stadt Dessau-Roßlau in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Das in diesem Zusammenhang beschlossene, städtische Konsolidierungskonzept sieht

eine Rückkehr zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater vor 2029 nicht vor. Damit werden die Verhandlungen zur Finanzierung der Vollbeschäftigung mit dem Land Teil der Verhandlungen über einen neuen Zuwendungsvertrag für das Anhaltische Theater für die Förderperiode 2029-2033. Sollte eine Umsetzung der Vollbeschäftigung ab 2029 finanziell denkbar werden, wird die Stadt gemeinsam mit der Theaterleitung Gespräche mit den beteiligten Gewerkschaften suchen, um konkrete Absprachen im Sinne des Theaters und der Gesamtbelegschaft zu treffen.

Der Jahresabschluss 2024 weist ein positives Jahresergebnis aus, welches vor dem Hintergrund der aktuellen globalen Krisen und der großen Unsicherheiten in der Kulturlandschaft der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden sollte. Auch aufgrund des erheblichen Sanierungsstaus am Anhaltischen Theater und der oft unabweisbaren Umsetzung von kostenintensiven Sanierungsvorhaben sollte die zweckgebundene Rücklage dringend weiter gestärkt werden.

Dessau-Roßlau, 12.05.2025

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Anlage 1:

GuV – Quartalsanalyse I. Quartal Wirtschaftsplan 2025 ATD zum 31.03.2025

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Vorsitzender des Stadtrates